

## Zeichen gesetzt

Themen von hoher Brisanz standen nicht auf der Tagesordnung, als sich der erweiterte Vorstand der Kreisgemeinschaft Angerburg am 12. November 2011 zu einer ganztägigen Arbeitssitzung am Weicheler Damm 11 in Rotenburg/Wümmme traf. Mit herzlichen Worten begrüßte Kreisvertreter Kurt-Werner Sadowski die Sitzungsteilnehmer. Sein besonderer Gruß galt dabei Jochen Twiefel, unserem Ansprechpartner beim Landkreis Rotenburg/Wümmme. Jochen Twiefel überbrachte die Grüße des Patenkreises und berichtete, dass beim Landkreis organisatorische Veränderungen ins Haus stehen und für Patenschafts- und Partnerschaftsangelegenheiten künftig die Stabsstelle beim Landrat zuständig sein wird. Nur noch eine kurze Zeit wird er unser Ansprechpartner sein. Der Kreisvertreter dankte Jochen Twiefel für sein großes Engagement für die Angerburger und die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Mit dem beschlossenen Beitritt zur Lehndorff Gesellschaft Steinort zum 1. Januar 2012 (Jahresbeitrag 60,- EURO) machen die Angerburger deutlich, dass sie an der Rettung und Erhaltung von Schloss und Park Steinort besonders interessiert sind. Der Verein engagiert sich für eine denkmalverträgliche Nutzung von Schloss und Park Steinort als Museum und Gedenkstätte sowie als Ort der Bildung. Im Wege einer Schenkung durch die polnische Handelsgesellschaft T.I.G.A. S.A. wurde das Eigentum an Schloss und Park Steinort Ende 2009 auf die Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz übertragen. Die Familie Lehndorff plant mehrere hundert kürzlich restaurierte Kunstgegenstände - Gemälde, Möbel, Bücher etc., aus dem früheren Schloss Steinort - zur Verfügung zu stellen. Die Realisierung des Projektes soll aus Spenden bzw. mit E.U. Mitteln erfolgen. Ein Förderungsantrag mit den nötigen technischen Unterlagen soll Mitte 2012 erfolgen. Durch den Eigentumswechsel ist das Projekt Steinort nun förderungsfähig.

Der Kreisvertreter gab bekannt, dass sich die Archivalien der Kreisgemeinschaft nunmehr am Weicheler Damm 11 befinden. Etwa 70 % der Archivalien befinden sich allerdings noch in Umzugskartons sie müssen ausgepackt und eingeordnet werden. Auch die Ausstellungsstücke der Angerburger im Honigspeicher werden 2012 im Weicheler Damm 11 ausgestellt. Bekanntlich müssen die Angerburger den Honigspeicher zum Jahresende räumen. Es bleibt also noch viel zu tun.

Die Aufbewahrung von Familienakten im Angerburger Archiv war ebenfalls Gegenstand der Beratungen. Verschiedentlich wurde von aus dem Kreis Angerburg stammenden Familien der Wunsch nach einer längerfristigen Aufbewahrung von Familienakten an die Kreisgemeinschaft herangetragen. Aus Platz- und Sicherheitsgründen kann solchen Wünschen leider nicht entsprochen werden, zumal für eine sichere Aufbewahrung auch keine verschließbaren Stahlschränke zur Verfügung stehen. Der Vorstand bittet um Verständnis für die getroffene Entscheidung. Weiter wurde nach längeren Beratungen einer Vereinbarung mit der Landsmannschaft Ostpreußen in Sachen Bildarchiv aus dem Jahr 2009 zugestimmt.

Die Schriftleiterin des Angerburger Heimatbriefes, Susanne Hagen, informierte die Sitzungsteilnehmer über den zu Weihnachten erscheinenden Angerburger Heimatbrief und den damit verbundenen großen redaktionellen Arbeitsaufwand. Über eine stabile Finanzlage der Kreisgemeinschaft wusste die Schatzmeisterin Brigitte Junker zu berichten. Sie machte deutlich, dass zur Mitfinanzierung der Sozialstation und der Deutschen Gesellschaft Mauersee in Angerburg (Wegorzewo), für kulturelle Aufgaben und den Angerburger Heimatbrief die Kreisgemeinschaft unbedingt auf Spenden angewiesen ist. Auch für den Umzug und die Einrichtung des Angerburger Zimmers am Weicheler Damm wird Geld benötigt. Der Kreisvertreter gab einen Bericht über den Verlauf der Jahressitzung der Ostpreußischen Landes-

vertretung am 5./6. November im Ostheim in Bad Pyrmont und einer Tagung des Landesbeauftragten für Heimatvertriebene und Spätaussiedler in Niedersachsen am 7. November 2011 im Grenzdurchgangslager Friedland bei Göttingen. Über die Sitzung der Ostpreussischen Landesvertretung hat die PAZ/OB in der Ausgabe vom 19. November 2011 ausführlich berichtet.

In Friedland ist ein Museum - Abschied - Ankunft - Neubeginn - gemäß einem Beschluss des Nieders. Landtages vom 11.10. 2006 geplant. Es soll dort eine zeitgenössische Gedenkstätte entstehen. Außerdem ist eine Akademie vorgesehen. Die Gesamtkosten werden ca. 15 Mio. EURO betragen. Ein erster Abschnitt soll in den Jahren 2012-2014 für ca. 5 Mio. EURO entstehen.

Auf der Tagesordnung standen ferner die 54. heimatpolitische Tagung am 25./26. Februar 2012 und die 58. Angerburger Tage am 8./9. September 2012. Beide Veranstaltungen finden in der Rotenburger Theodor-Heuß-Schule statt.

Vorn Kreisvertreter wurden die im Jahr 2013 anstehenden Neuwahlen der Angerburger Kreisvertretung für die Wahlperiode 2013 - 2017 thematisiert. Die Kreisvertretung tagt einmal jährlich in Rotenburg/Wümme, wählt den Vorstand für jeweils zwei Jahre und entscheidet u.a. wofür das Geld ausgegeben wird bzw. bestimmt den Kurs für die Heimat- und kulturpolitische Arbeit. Für Kandidatenvorschläge von Angerburgern oder deren Nachkommen an unsere Rotenburger Geschäftsstelle wäre der Vorstand dankbar. Außerdem wurden einige organisatorische Fragen behandelt. Mit einem Dank an die Sitzungsteilnehmer für die sachlich und harmonisch verlaufene Vorstandssitzung und guten Wünschen für die Adventszeit, zu Weihnachten und zum Jahreswechsel schloss der Kreisvertreter die Sitzung.

Kurt-Werner Sadowski